



Foto: Werner Bachmeier

Jung und aktiv: Kolleginnen und Kollegen von BMW beim Warnstreik während der Tarifrunde 2015

Generation Y bestimmt mit

18 bis 30 Jahre alt: Sie sind jung und oft gut ausgebildet. Sie haben ihre eigenen Vorstellungen und wollen sich selbst verwirklichen im Beruf und in der Gesellschaft; das ist die Generation Y.



Nicht zufrieden

Der Begriff »Generation Y« ist in gewisser Weise zweideutig. Spricht man das Y englisch aus (»wei«) dann bedeutet das zugleich »why«, also warum. Damit soll unter anderem angedeutet werden, dass diese Generation gerne und viel nachfragt und sich mit vorgefertigten Meinungen nicht zufrieden gibt.

Wissenschaftler formulieren für komplexe Zusammenhänge gerne ein griffiges Schlagwort. So bezeichnen die Soziologen die Gruppe der heutigen jungen Erwachsenen gerne als »Generation Y«. Damit sollen die 18- bis 30-Jährigen von ihrer Elterngeneration der sogenannten »Generation X« unterschieden werden.

In der Tat gibt es beträchtliche Veränderungen. So sind die jungen Erwachsenen von heute im Durchschnitt wesentlich besser ausgebildet als die Gruppe ihrer Eltern. Das erhöht natürlich die Chancen am Arbeitsmarkt. Zugleich stellen viele junge Menschen an das Berufsleben andere Anforderungen als die Generation X. So steht das Karrierestreben nicht mehr so stark im Vordergrund. Viele erwarten vom Berufsleben vielmehr, dass es sich mit weiteren Ansprüchen wie Familienleben, Kindererziehung oder Weiterbildung gut kombinieren lässt. Erleichtert wird diese Einstellung durch die relativ niedrige Arbeitslosigkeit und den großen Bedarf an Fachkräften.

Natürlich wäre es fahrlässig eine gesamte Generation über einen Kamm zu scheren. Denn die Kinder aus Arbeiterfamilien sind an den weiterführenden Schulen und an den Universitäten nach wie vor unterdurchschnittlich vertreten. Das schränkt ihre Chancen am Arbeitsmarkt ein. Und: Die Bezahlung ist oft nicht so

üppig, so dass sich Fragen wie eine verkürzte Arbeitszeit oder ähnliches alleine aus finanziellen Gründen nicht stellen.

Der Soziologe Klaus Dörre von der Universität Jena sieht aber auch bei diesen jungen Kolleginnen und Kollegen Unterschiede zur Vorgängergeneration: »Auch bei dieser Gruppe sehen wir ein Ende der Bescheidenheit. Selbst prekäre Jobs disziplinieren nicht mehr in der gleichen Weise, wie das früher der Fall war. Heute setzen sich die Betroffenen zur Wehr und sind bereit, auch Risiken einzugehen. Das ist auch die Generation Y, aber in einer ganz anderen Ausprägung.«

Mitbestimmung Y. Die bezirkliche Konferenz für Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen und -vertreter sowie für junge Betriebsräte wird sich in diesem Jahr mit diesem Themenkreis beschäftigen. Der Schwerpunkt wird dabei auf der Diskussion der Frage liegen, wie die Generation Y die Mitbestimmungsrechte im Betrieb und die Mitbestimmung bei der Gestaltung der Gesellschaft wahrnehmen und verbessern kann. Bei der zweitägigen Veranstaltung (9. und 10. November 2015) in Unterschleißheim bei München geht es unter anderem darum, Wege zu diskutieren, wie die veränderten Ansprüche und Sichtweisen der Generation Y sich im betrieblichen Alltag, aber auch in der Gewerkschaft eingebracht und umgesetzt werden können.

Snap-on Equipment: Behinderung der Betriebsratsarbeit

Bei Snap-on Equipment in Unterneukirchen (Landkreis Altötting, IG Metall-Verwaltungsstelle Rosenheim) wird der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Uwe Blatz (Foto unten) gemobbt.

Die Unternehmensleitung der Vertriebsfirma für Werkstatt-ausrüstungen und Tochter einer großen US-Firma, hat die ganze



Palette aufgefahren, um die Arbeit von Uwe Blatz zu behindern: Abmahnungen, fristlose Kündigung, Deaktivierung des Firmen-E-Mail-Accounts.

2013 wurde bei Snap-on erstmals ein Betriebsrat gewählt, 92 Prozent der Beschäftigten nahmen an der Wahl teil. Bald darauf begannen die Schwierigkeiten. Uwe Blatz wurde nicht mehr zu beruflich notwendigen Fortbildungsveranstaltungen eingeladen. Er wurde abgemahnt, weil er darüber die Belegschaft informierte.

Nun soll eine fristlose Kündigung gegen ihn ausgesprochen werden, weil er im Verkauf einen Bezahlmodus anwandte, der in der Firma üblich ist, in den Firmen-AGB gefordert wird und von den Finanzverantwortlichen genehmigt worden war.

Inzwischen wurde er freigestellt. Mit Unterstützung durch die IG Metall und den DGB-Rechtsschutz geht der Betriebsrat jetzt gegen diese Maßnahmen vor. Auch die Betriebsöffentlichkeit soll informiert werden.

Snap-on Equipment als betriebsratsfreie Zone: Das soll es nie wieder geben. ■

Empörungen über Abbaupläne bei Bosch Rexroth

Personalabbau im Bereich »Mobile Anwendungen« bei Bosch Rexroth: Hunderte von Arbeitsplätzen stehen zur Disposition. Alleine am Standort Elchingen 300. Teile der Produktion sollen in das türkische Werk in Bursa verlagert werden.

Jürgen Wechsler, Bezirksleiter der IG Metall in Bayern kritisierte diese Einsparpläne scharf: »Ineffiziente Prozesse, Lücken im Geschäftsmodell, Managementfehler und nicht zuletzt eine problematische Führungskultur bekommt man nicht in den Griff, indem man auf Biegen und Brechen die Personalkosten drückt.«

Insgesamt will Bosch Rexroth bis 2018 rund 450 Millionen Euro einsparen. Zur Begründung führte die Firmenleitung an, die Lage bei Bau- und Bohrmaschinen sei problematisch. So sei beim Baumaschinenmarkt die Nachfrage aus China um 40 Prozent zurückgegangen. Karl Tragl, der Chef von Bosch Rexroth erklärte: »Überkapazitäten in allen Regionen führen zu erheblichem Kostendruck in der gesamten Branche. In Europa rechnen wir mit einer dauerhaft verhaltenen Marktentwicklung.«

Auch die IG Metall Bayern sieht Handlungsbedarf bei Bosch Rexroth. Jürgen Wechsler kritisiert: »Was bisher auf dem Tisch liegt, vermittelt den Eindruck, das Unternehmen will eine drohende Schiefelage vor allem auf Kosten der Beschäftigten korrigieren. Schnellschüsse – wie der jetzt geplante – haben in der Vergangenheit nie funktioniert und werden auch in Zukunft das Ziel verfehlen. Um Bosch Rexroth, die Betriebe und

Arbeitsplätze fit für die Zukunft zu machen, braucht es vernünftige, auf lange Sicht tragfähige Alternativkonzepte.«

Wie das funktionieren kann, hat der Betriebsrat in Schweinfurt vorgemacht. Die Firmenleitung hatte den Vertrieb zentralisiert, in der Folge brachen reihenweise Aufträge weg, Stellenabbau drohte. Das wollte sich der Betriebsrat nicht gefallen lassen. Er organisierte eine Betriebsratsinformation vor dem Werksgelände. In vier Arbeitskreisen diskutierten die Kolleginnen und Kollegen ihre Erfahrungen. Das Ergebnis brachte Betriebsrat Sebastian Schierling auf den Punkt: »Wir brauchen eine Vertriebsoffensive.«

Erfolg in zweiten Anlauf. Der Betriebsrat entwickelte konkrete Pläne, stieß bei der Geschäftsleitung allerdings auf taube Ohren. Erst nach einer weiteren Betriebsratsinformation vor dem Werkstor zeigte man sich kooperationsbereit. Ein neuer Vertriebskanal im Internet wurde aufgebaut und der technische Support gestärkt. Meister und Technik aus der Produktion in Schweinfurt und Volkach unterstützen nun die Mitarbeiter vor Ort bei Kundenterminen. Dadurch wurde die Vertriebsmannschaft um zehn Prozent aufgestockt. Bereits nach zwei Monaten gingen deutlich mehr Aufträge ein.



Bosch Rexroth-Betriebsrat nominiert

Jedes Jahr vergibt die Zeitschrift »Arbeitsrecht im Betrieb« den Deutschen Betriebsrätepreis. Unter den 14 nominierten Gremien ist auch der Betriebsrat von Bosch Rexroth vertreten. Der Preis wird Ende Oktober in Bonn vergeben.



Beschäftigte von Bosch Rexroth aktiv: Für mehr Entgelt in der letzten Tarifrunde. Und gegen den Abbau heute



TERMINE

Handwerksausschuss

12. September, 17.30 Uhr.

Seniorenfahrten

8. September, Nebenstelle

10. September, Augsburg

Arbeitskreis MIZ

10. September, 17 Uhr

Senioren ausschuss

15. September, 9 Uhr

VK-Ausschuss

16. September, 17 Uhr

Arbeitskreis Arbeitssicherheit/ GS

22. September, 13 Uhr

Ortsjugendausschuss (OJA)

22. September, 18 Uhr

Jubilarfeier

25. September

Referenten-Arbeitskreis

29. September, 17 Uhr

Arbeitskreis Entgelt

30. September, 13 Uhr

Die neuen Azubis sind da!

Über 600 junge Menschen beginnen am 1. September ihre Ausbildung in den Betrieben.

Bereits im Juni hat sich der Ortsjugendausschuss (OJA) ausgiebig in seinem Seminar in Berlin mit der Begrüßung der neuen Auszubildenden beschäftigt. Mit allen neuen Auszubildenden soll es in den ersten Wochen eine Begrüßungsrunde geben, bei der sich die Jugend- und Auszubildendenvertretung, der Betriebsrat und die IG Metall vorstellt. Neben den wichtigsten Vereinbarungen im Betrieb, werden auch die Regelungen aus dem Tarifvertrag vorgestellt: Ausbildungsvergütung, die Urlaubsdauer, das Weihnachtsgeld bis hin zur Übernahme nach der Ausbildung. Selbstverständlich werden im Rahmen der Begrüßung auch alle offenen Fragen der Neuen beantwortet.

Ausblick 2015 und 2016. Nach dem Rückblick auf das vergangene Jahr



Die Teilnehmer des diesjährigen OJA-Seminar vor dem schönen Pichelsee

hat der OJA im Rahmen des Seminars im IG Metall-Bildungszentrum Berlin-Pichelsee erste Grobplanungen und Ideen für 2016 entwickelt. Ein weiteres Thema im Seminar war das Tarifeinheitsgesetz. Es wurde inhaltlich bewertet und im Rahmen

des Besuchs des Bundestags mit der Mitarbeiterin des Berliner Büros von Ulrike Bahr, Dr. Ruth Vornefeld diskutiert. Natürlich wurde auch mit Ruth Vornefeld über die Jugendarbeit geredet und über das aktuellste Thema die Flüchtlingspolitik.



OJA-Vorsitzende Maja Sommer stellt den Rückblick 2015 vor.

Konsequent Striken. Zum 6. mal gibt es dieses Jahr wieder das Bowling-Turnier der IG Metall Jugend Augsburg. Am Freitag, 20. November 2015 wird wieder um den begehrten Werpokal gestrikt. Das Turnier findet wieder im City Bowling in der Halderstraße statt. Voraussetzung für die Teilnahme auch in diesem Jahr: 50 Prozent Orga grad, Teilnehmer sollen Azubis sein und sechs Personen in einem Team (plus zwei Ersatzspieler).

Ausstellungseröffnung

Am 1. Oktober um 19 Uhr eröffnet Jochen Eger, ehemaliger Bevollmächtigter der IG Metall Augsburg seine Fotoausstellung in der Buchhandlung am Obstmarkt (Obstmarkt 11, bis zum 31. Dezember 2015). Seine Aufnahmen entstehen in den Straßen, Vororten und Stadtteilen von Augsburg und zeigen alltägliche Stellen, die oft achtlos passiert werden – »eben weil sie Normalität geworden sind«.



Jochen Eger im Selbstporträt

Herzlich willkommen, Daniel!

Seinen zweiten sechswöchigen Praxiseinsatz hat Daniel Friedrich ab 31. August 2015 bei der IG Metall Augsburg. Er ist seit Mai im Trainee-Programm der IG Metall. Seine Wurzeln hat Daniel bei der IG Metall Schweinfurt, war dort OJA-Vorsitzender und Jugendvertreter und Betriebsrat bei Prah in Neustadt an der Saale, bis er sich zum Studium nach Hamburg verabschiedet hat. Herzlich willkommen in Augsburg!



Unser Trainee
Daniel Friedrich



TERMINE

- 2. September, 17 Uhr
Ortsjugendausschuss,
Sportgelände Schammelsdorf
- 9. September, 16 Uhr
Ortsfrauenausschuss,
Konferenzraum Starkenfeldstr. 21
- 22. September, 17 Uhr
Delegiertenversammlung, Bistums-
haus St. Otto, Heinrichsdamm 32
- 28. September, 17 Uhr
VK-Ausschuss, Konferenzraum,
Starkenfeldstr. 21
- 30. September, 17 Uhr
Referentenarbeitskreis,
Konferenzraum, Starkenfeldstr. 21

TTiP-Demo in Berlin

Am **Samstag, den 10. Oktober** findet eine bundesweite Demo (13 Uhr) und Kundgebung (ca. 15 Uhr) gegen TTiP und CETA in Berlin statt. Aus Bamberg und der Region werden zwei Busse nach Berlin eingesetzt.

Abfahrtszeiten:

Buslinie 1

Höchstädt, Brückenstr. 6.00 Uhr
Forchheim, Bamberger Str. 6.40 Uhr
Hirschaid, Maximilianstr. 7.00 Uhr

Buslinie 2

Bamberg, Robert-Bosch-Str. 7.00 Uhr

Anmeldungen sind ab sofort beim Betriebsrat oder in der Verwaltungsstelle Bamberg unter Telefon. 0951 965 67-0 oder per Fax 0951 965 67-18 möglich.



IG Metall Jugend beim 1. Mai-Sketch »Internationaler Frühschoppen«

Die neuen Azubis sind da

Am 1. September beginnt für viele junge Menschen mit der Berufsausbildung oder einem dualen Studium der Start ins Arbeitsleben. Eine spannende Zeit, mit vielen neuen Erfahrungen.

Das erste eigene Geld wird verdient und Ferien heißen jetzt Urlaub. Mehr als 200 000 Jugendliche in ganz Deutschland sind in der IG Metall aktiv und machen sich stark für eine lebenswerte Zukunft.

Als **IG Metall Jugend** stehen wir als starker Partner zur Seite und wollen die Arbeits- und Lebensbedingungen gemeinsam gestalten und verbessern. Wir treten ein für eine hochwertige Ausbildung, die unbefristete Übernahme und Weiterbildungsmöglichkeiten nach der Ausbildung, welche in Zeiten des »lebenslangen Lernens« immer wichtiger werden. Bei Problemen im Betrieb stehen den Auszubildenden die **Jugend- und Auszubildendenvertre-**

tung (JAV) und der Betriebsrat mit Rat und Tat zur Seite.

Zum Ortsjugendausschuss (OJA) Die aktiven JAVis und jungen Betriebsräte tauschen sich zudem überbetrieblich über die IG Metall aus, um als Interessenvertretung noch effektiver zu werden. Zusätzlich kommen in diesen Treffen im OJA junge Metalllerinnen und Metalller aus den Betrieben und Hochschulen der Region zusammen. Der OJA trifft sich in der Regel einmal im Monat. Wir sind immer in Aktion. Wir mischen uns ein, in der Politik, im Betrieb, in der Gesellschaft oder vor Ort. Mit verschiedenen Aktionen, Demonstrationen und Infoveranstaltungen versuchen wir gemeinsam etwas zu

erreichen und auf Missstände hinzuweisen. Komm doch einfach mal vorbei! Weitere Informationen bei dem für Jugend zuständigen Kollegen Benjamin Oster:

Telefon 0951 965 67-17

✉ Benjamin.Oster@igmetall.de



Anpassung Rentnerbeiträge

Der Gesetzgeber hat zum 1. Juli 2015 eine Rentenerhöhung um 2,1 Prozent vorgenommen. Die IG Metall Bamberg wird deshalb zum 1. September eine geringe Anpassung um diese 2,1 Prozent bei den Beiträgen unserer Rentner-Kolleginnen und Kollegen vornehmen. Es erfolgt keine gesonderte oder weitere einzelne schriftliche Information hierzu.

Ein Blick nach 2016

Bereits jetzt ist die Terminplanung 2016 angelaufen. Die Tarifrunde im Frühjahr wirft ihre Schatten voraus. Für **7. April** wird wieder eine **gemeinsame Tarifkonferenz** für Oberfranken, diesmal in Kulmbach, geplant. Ende April, Anfang Mai kann es zu ersten Aktionen kommen. 2016 ist Wahljahr und die Organisationswahlen stehen an. Mit den

Vertrauensleutewahlen beginnen wir **im Februar**. Zeitgleich im Februar und März sollen die **Delegiertenwahlen** stattfinden, die **konstituierende Delegiertenversammlung** mit Neuwahlen ist für Samstag, **16. April** geplant. Sie findet, wie die drei weiteren Delegiertenversammlungen an gewohnter Stelle im Bistumshaus St. Otto in Bamberg statt.

Die **Jubilarehrungen** der IG Metall finden weiterhin im Welcome-Hotel statt. In **diesem Jahr** ist die Jubilarehrung am Freitag, **6. November** terminiert und **2016** ist dafür Freitag, **4. November** geplant.

Einladungen zu diesen Veranstaltungen versenden wir rechtzeitig an den betroffenen Personenkreis.



Ortsjugendausschuss

Der Ortsjugendausschuss (OJA) ist der Zusammenschluss aller junger Menschen in der IG Metall, die sich politisch und betrieblich engagieren. Du erhältst Einblicke in die Gewerkschaftsarbeit und lernst wie man selbst Dinge in die Hand nimmt und bewegt. Das wird Dir auch in Deinem Beruf und Deinem weiteren Werdegang nutzen.

Mit dabei sind Azubis, Vertrauensleute, Schüler und Studierende. Jeder, der sich für die Jugend einsetzen, mitdiskutieren, mitbestimmen und bei Aktionen mitmachen möchte, ist herzlich willkommen.

Wir treffen uns regelmäßig in unseren Jugendräumen bei der IG Metall in Erlangen. Diese Jugendräume haben wir dieses Jahr selbst renoviert und werden von uns für unsere Treffen und Seminare, aber auch für eigene Partys genutzt.

Die nächsten Treffen finden am 23. September und am 14. Oktober immer um 17 Uhr statt. Komm vorbei, wir freuen uns auf Dich!



TERMINE

Delegiertenversammlung

Die nächste Delegiertenversammlung der IG Metall Erlangen findet am 24. September 2015 statt. Als Gastredner wird Jürgen Wechsler, Bezirksleiter der IG Metall Bayern, teilnehmen. Beginn ist 17 Uhr.

IMPRESSUM

IG Metall Erlangen

Friedrichstraße 7, 91054 Erlangen

Telefon 09131 88 38-0, Fax 09131 88 38-22

Redaktion: Silvia Heid (verantwortlich), Manuel Michniok

Erlangen



Jetzt geht's los!

Ausbildungsstart. Im September beginnen wieder viele Jugendliche ihre Berufsausbildung oder ihr duales Studium in den Betrieben.

Endlich ist es soweit. Die Ausbildung kann beginnen. Deshalb wollen wir hier allen neuen Auszubildenden und dual Studierenden zu ihrem Ausbildungsplatz gratulieren.

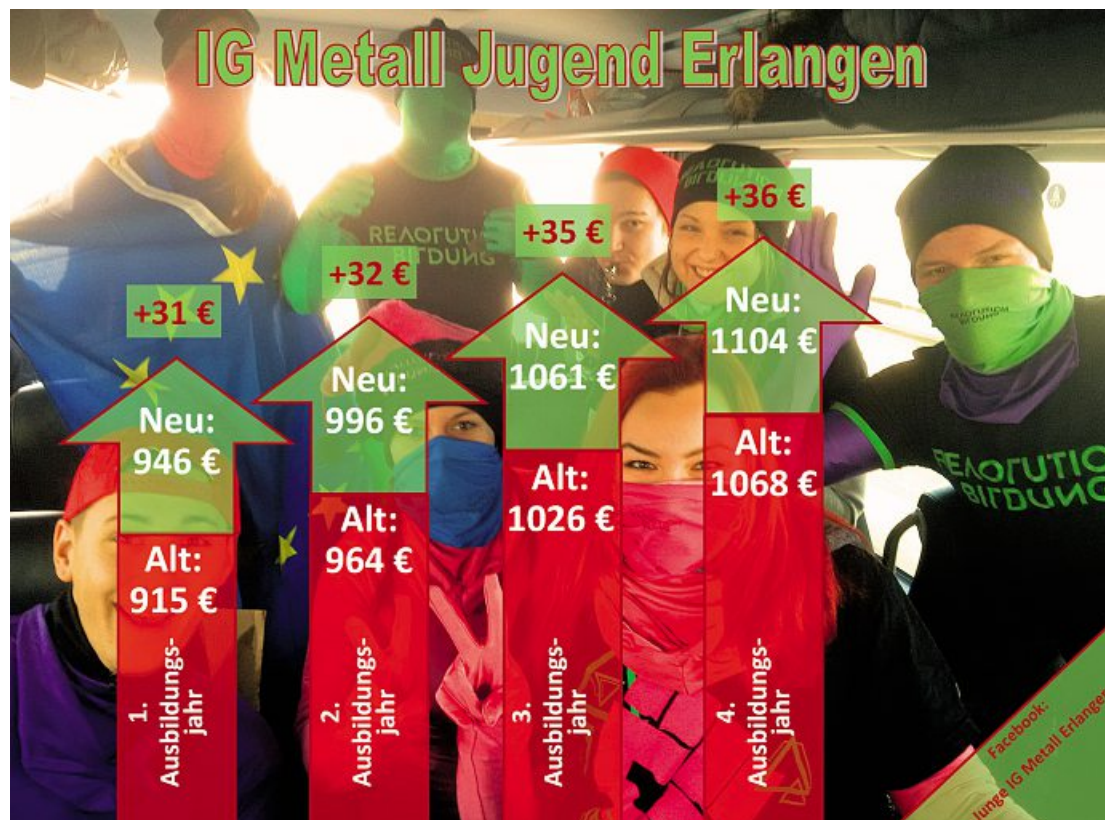
Es werden einige Herausforderungen und Hürden auf Euch zukommen. Mit der IG Metall habt Ihr einen kompetenten Partner an Eurer Seite, der Euch dabei helfen wird,

diese Hürden zu nehmen. Ihr könnt von einem großen Leistungsangebot Eurer Gewerkschaft profitieren. Wir bieten Euch Unterstützung bei allen Fragen zu Eurer Ausbildung und bieten ein breites Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten.

Und vor allem gelten für Euch die Tarifverträge, welche die IG Metall in mühseligen Verhandlungen

mit dem Arbeitgeber erstritten hat. Zum Beispiel habt Ihr in der Metall- und Elektroindustrie als IG Metall-Mitglied Anspruch auf eine Ausbildungsvergütung im ersten Ausbildungsjahr in der Höhe von 946 Euro pro Monat!

In diesem Sinne wünscht Euch die IG Metall viel Erfolg bei dem Start Eurer Ausbildung.



Beitragsanpassung

Beitrag Azubi. Mit dem Wechsel in das nächste Ausbildungsjahr, werden die Mitgliedsbeiträge der Auszubildenden entsprechend der Satzung der IG Metall an die dann gültige Ausbildungsvergütung zum 1. September 2015 angepasst.

Beitrag Rentner. Entsprechend der Rentenerhöhung werden zum 1. September 2015 die Beiträge der Mitglieder mit Rentenbezug um 2,1 Prozent erhöht.

Wichtig!

Die Berufsunfähigkeitsversicherung gehört zu den wichtigsten Versicherungen für Auszubildende. Je jünger Du bist, desto günstiger ist der Beitrag, den Du zahlen musst.

Metall-Rente, das gemeinsame Versorgungswerk von Gesamtmetall und IG Metall, hat speziell für Azubis, Schüler und Studenten einen maßgeschneiderten Schutz im Angebot. Damit kannst Du Dich absichern, auch wenn das Geld noch knapp ist. Junge Beschäftigte bis 30 Jahre können zum Beispiel den sogenannten 4U-Einsteigertarif für drei, vier oder fünf Jahre wählen – und zwar bei vollem Versicherungsschutz von Anfang an. Informationen rund um die Vorsorgeangebote, Broschüren und Onlinerechner findest Du hier:

metallrente.de



TERMINE

Ortsjugendausschuss

- 1. September
- 6. Oktober
- 3. November
- 1. Dezember

jeweils 16 bis 18.30 Uhr,
Sitzungszimmer der IG Metall,
Paradeplatz 9, Ingolstadt.

Mitmachen in der IG Metall Jugend

Jede und jeder ist willkommen

Wir, die IG Metall-Jugend Ingolstadt, treffen uns regelmäßig im Ortsjugendausschuss. Bei uns ist jeder willkommen: JAVis und Ex-JAVis, junge Vertrauensleute und Betriebsräte, Azubis, Schüler und Studenten und jeder, der Lust hat, sich zu engagieren.

Gemeinsam planen und gestalten wir die Jugendarbeit vor Ort. Wir unterstützen die JAVis im Betrieb, diskutieren über aktuelle Probleme und planen Aktionen. Einmal im Jahr fahren wir auf eine Klausur, in der wir die Jahresplanung beschließen. Auch dieses Jahr waren wir wieder in einem Haus, in dem wir uns selbst verpflegen mussten.

Schon immer war die Jugend der Motor für Veränderungen und dieser Tradition bleiben wir auch gerne Treu. Nehmen wir unsere Zukunft in die eigenen Hände – denn sie gehört uns. Gemeinsam auch mit Dir, haben wir in der Zukunft noch viel vor!



Foto: IG Metall

Der Ortsjugendausschuss bei seiner Klausur

Erst die Arbeit, dann das Vergnügen? Bei uns wird gearbeitet und wir haben Spaß. Denn Spaß und gute Laune gehören ebenso wie faire Arbeits- und Lebensbedingungen zu einem guten Leben.

Wenn Du noch weitere Infos über die IG Metall-Jugend Ingolstadt haben möchtest, sprich doch einfach deine JAV oder Deinen Betriebsrat an oder schau mal bei uns vorbei.

Nick Heindl, Jugendsekretär

Für gute Arbeit und Ausbildung

Gemeinsam sind wir stark. »Ich bin in der IG Metall, weil wir nur zusammen unsere Interessen durchsetzen können«, sagt Marco Kunz, Jugendvertreter bei Audi.

»Dass es vor Ort Ansprechpartner und den gewerkschaftlichen Rechtsschutz gibt, ist mir wichtig«, sagt Vanessa Egner. Sie macht eine Ausbildung zur Modellbauerin bei MT Misslbeck und ist in der IG Metall Jugend Ingolstadt aktiv.

Das machen wir. Die IG Metall Jugend setzt sich für bessere Arbeits- und Ausbildungsbedingungen ein. Azubis, Studierende und junge Beschäftigte sind ge-

meinsam für ihre und Deine Interessen aktiv – in den Betrieben, an den Hochschulen oder auf der Straße.

Die IG Metall Ingolstadt ist mit mehr als 48000 Mitgliedern die

größte Geschäftsstelle in Bayern. Sie ist für Dich im Betrieb, in der Wirtschaft und in der Gesellschaft aktiv. Deine Gewerkschaft ist sehr vielschichtig. Sie ist in unserer Region in den Branchen Metall und Elektro, Textil und Bekleidung, IT und Kommunikation, Handwerk sowie Holz- und Kunststoff vertreten.

Etwa 8500 Mitglieder sind unter 27 Jahre – damit ist die IG Metall der größte politische Jugendverband vor Ort. Davon sind circa 1500 Azubis und 600 Studierende, die sich mit der IG Metall für bessere Arbeits- und Ausbildungsbedingungen im Betrieb einsetzen.

Mach mit bei uns!

Gemeinsam sind wir stark!



Vielseitig und vielschichtig – Deine IG Metall

Startklar für die neuen Azubis

Auszubildende. Der Beginn des neuen Ausbildungsjahres steht an und die Vorbereitungen für die Begrüßungsrunden für Auszubildende in den Betrieben laufen. Es gilt die neuen Kolleginnen und Kollegen im Betrieb willkommen zu heißen und einen guten Start in das Arbeitsleben zu ermöglichen.

Die Begrüßungsrunden für neue Azubis, die mit dem Start des Ausbildungsjahres in das Arbeitsleben starten, hat bei der IG Metall München mittlerweile schon eine lange Tradition. In den ersten Tagen und Wochen des neuen Ausbildungsjahres holen die Betriebsräte und Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAVen) die jungen Kolleginnen und Kollegen im Betrieb zusammen und begrüßen sie im Arbeitsleben. Dabei stellen sich auch immer die Betriebsrätinnen und Betriebsräte, gerade diejenigen, die für mögliche Anliegen der Jugend zuständig sind, die Jugend- und Auszubildendenvertre-

terinnen und -vertreter und die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner der IG Metall München vor.

Auch die Vorteile einer Mitgliedschaft in der IG Metall, bei noch relativ geringem Mitgliedsbeitrag, aber natürlich schon vollen Rechten, werden erläutert und es ist immer breiter Raum für die Fragen und Themen der Auszubildenden.

Es gilt den neuen Kolleginnen und Kollegen einen möglichst guten Start in den neuen Lebensabschnitt zu ermöglichen und möglichst von Tag Eins an als Ansprechpartner für ihre Themen im Arbeitsleben zur Verfügung zu stehen.



»Gerade auch für Werkstudenten interessant«

Michele Blank studiert Elektrotechnik, arbeitet bei Siemens und ist neu in der IG Metall.

Der 26-jährige Student an der TU München arbeitet seit 2014 als



TERMINE

Infoveranstaltung für Betriebsräte

Am 15. Oktober findet um 8.30 Uhr im Großen Saal des Gewerkschaftshauses München die nächste »BR Info« statt.

Thema:

»Studierende im Betrieb – Formen der Beschäftigung und Entlohnung im Betrieb«

Referent:

Sascha Wojtkowski, Fachsekretär

Werkstudent in der Forschung in Siemens Perlach und engagiert sich seit einigen Monaten in der IG Metall.

Was war deine Motivation Metalller zu werden?

Ich wurde von einem Vertrauensmann angesprochen und auf die Vorteile einer Mitgliedschaft hingewiesen. Das hat mich recht schnell überzeugt und ich habe bereits weitere Kollegen im Betrieb angesprochen und auch schon von einem Beitritt überzeugen können.

Wie bist du das erste Mal mit der IG Metall in Kontakt gekommen?

Die IG Metall war bei den Protesten gegen den Stellenabbau und die Umstrukturierungen bei Siemens im Betrieb sehr aktiv, das habe ich gerne unterstützt.

Warum macht gewerkschaftliches Engagement auch für Werkstudentinnen und -studenten Sinn?

Die IG Metall ist bei ihren Forderungen immer realistisch und kann so viel für die Belegschaft rausholen.



Michele Blank

Außerdem kümmert sie sich um gleiche Arbeitsbedingungen für Werkstudenten.»

Aktionstag zur Regulierung von Werkverträgen am 24. September

Wir machen Druck für die Reform der Bundesregierung.

Prekäre Beschäftigungsverhältnisse ufern in vielen Betrieben, auch in München, immer weiter aus. Beschäftigte mit Werkverträgen übernehmen oft die Tätigkeiten festangestellter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, sind aber deutlich

schlechter geschützt. Diesen Missstand kann nur der Gesetzgeber beseitigen und diese Reform fordern wir von der Bundesregierung.

Am 24. September 2015 findet ein großer Aktionstag zur Regulierung von Werkverträgen statt, bei dem sich gerade BMW und Automobilzuliefererbetriebe zu einer besse-

ren rechtlichen Regelung und zu mehr Schutz für die betroffenen Kolleginnen und Kollegen bekennen werden.

Hintergrundinformationen, Material und sonstiges Wissenswerkes sind über Eure Betriebsbetreuer erhältlich. Wir freuen uns auf eine breite Beteiligung.



Auch bei schlechtem Wetter macht die IG Metall Jugend Druck für ihre Forderungen.

Foto: Harry Schreyer



►TERMINE

Senioren Ausschuss

- 8. September, 14 Uhr, mit Margit Schlenk (Apothekerin der Moritzapotheke Nürnberg) über die gefährliche Wechselwirkung von Medikamenten, Gewerkschaftshaus im Saal Burgblick, 7. Stock

Ortsjugendausschuss

- 14. September, 17 Uhr, Gewerkschaftshaus, 3. Stock
- 28. September, 17 Uhr, Gewerkschaftshaus, 3. Stock

Forum Technik & Büro

- 30. September, 15 bis 17 Uhr, Gewerkschaftshaus, 3. Stock

Delegiertenversammlung

- 24. September, 16 Uhr,

Jung.dynamisch.aktiv

Die IG Metall Jugend Nürnberg stellt sich vor.

Alle zwei Wochen treffen sich junge Metallerinnen und Metaller im Ortsjugendausschuss (OJA), um über aktuelle Entwicklungen in Betrieben der jungen Beschäftigten zu diskutieren und sich auszutauschen. Der OJA ist das Sprachrohr der jungen IG Metall-Mitglieder in Nürnberg.

Mit dabei sind ganz unterschiedliche Jugendliche mit den unterschiedlichsten Hintergründen: Studierenden, Auszubildende, Jugendvertreterinnen und -vertreter oder junge Betriebsräte. »Auf unseren Sitzungen besprechen wir allherhand Themen, wie aktuell das Freihandelsabkommen TTiP und was dies für die Lebensrealitäten der jungen Beschäftigten bedeutet«, erklärt

Sebastian Wichert, OJA-Vorsitzender. »Deshalb werden wir auch am 10. Oktober am Aktionstag in Berlin teilnehmen«. Aber nicht nur das Freihandelsabkommen steht auf der Tagesordnung, sondern beispielsweise auch der Umgang mit Rechtsextremismus oder die aktuelle Flüchtlingsthematik. »Wir planen gerade eine Ausstellung und verschiedene Veranstaltungen für Auszubildende und Schüler, die über Rechtsextremismus und Rassismus aufklären soll«, so Jasmin Bertleff, junge Betriebsrätin bei Bosch. »So etwas machen wir natürlich nicht alleine. Dieses Projekt gestalten wir gemeinsam mit der DGB-Jugend und der VVN-BdA.« Aber nicht nur gesellschaftliche Themen spielen in der

IG Metall Jugend eine Rolle. »Wir mischen auch kräftig in den betrieblichen Diskussionen mit. Etwa bei Tarifrunden, wenn es um Ausbildungsqualität, die Anzahl der Ausbildungsplätze oder ähnliches geht«, sagt Sebastian Wichert. »Ich würde sagen, überall da, wo Interessen von jungen Beschäftigten betroffen sind, sind wir am Start und versuchen, das Beste für unsere Mitglieder rauszuholen. Wenn nötig auch auf der Straße.«

Wer Lust hat, in der IG Metall Jugend Nürnberg aktiv zu werden, findet die aktuellen Termine des OJA immer in der metallzeitung. Los geht's wieder am Montag, 14. September, um 17 Uhr im Gewerkschaftshaus.

Der internationale Studentenausweis mit vielen Vorteilen



Mehr als nur ein Stück Plastik: Die ISIC-Card spart Stress und schont den Geldbeutel. ISIC »International Student Identity Card« ist der internationale Ausweis für Schülerinnen und Schüler, Auszubildende und Studierende ab 12 Jahren. Sie gilt in über 130 Ländern. Du bekommst dadurch Zugang zu vielen exklusiven Rabatten und Vergünstigungen (bei-

spielsweise im Apple Education Store). Bei Auslandsaufenthalten kannst Du in Notlagen eine kostenfreie Helpline in Anspruch nehmen, überall auf der Welt und 24 Stunden am Tag. Und das Beste daran: Der Ausweis ist ab Ausstellung jeweils ein Jahr gültig und für Mitglieder der IG Metall kostenfrei erhältlich. Weiter Infos unter: ► isic.de

Mitbestimmung-Y

Vom 10. bis 11. November findet die zweite Konferenz für junge Betriebsräte und JAVis statt. Die Lebens- und Arbeitsbedingungen der »Generation Y« werden im Fokus der Tagung stehen. Falls Ihr Interesse an der Veranstaltung habt, fragt einfach in der Verwaltungsstelle Nürnberg nach oder informiert Euch auf: ► mitbestimmung-y.de

Linksammlung

Facebook-Seite

fb.com/igmetalljugendregensburg

Bilder

flickr.com/ojaregensburg

Videos

youtube.com/igmetalljugendbayern

Instagram

instagram.com/igmetalljugendbayern



»TERMINE

- 3. September, ab 17 Uhr am Gewerkschaftshaus: **Sommerfest von Mehr.Macht.Stark- und Frauenteam.**
- 23. September, ab 17 Uhr im Gewerkschaftshaus: **Engineering-Network zum Thema »China Rising«**
- 24. September, ab 17.30 Uhr im Gasthof Krieger in Mariaort: **Sitzung des Vertrauensleute-ausschusses.**
- 25. bis 27. September, ganztags in Beilngries: **Wochenendseminar des Ortsjugendausschusses.**
- 28. September, ab 17 Uhr im Gewerkschaftshaus: **Sitzung des Frauenteam.**

Kaufen für die Müllhalde?

Am 29. Oktober veranstaltet die IG Metall Regensburg einen Film- und Diskussionsabend mit dem Film **»Kaufen für die Müllhalde«** im Andreas-Stadel. Nach der Filmvorführung steht die Regisseurin Cosima Dannoritzer für eine Diskussion zur Verfügung. Die Einladungen mit weiteren Informationen werden rechtzeitig verschickt und auf igmetall-regensburg.de veröffentlicht.



Herbstaktion zum Thema »Wir bringen Bildung nach vorne!« im Oktober 2014



»Refugees Welcome!« war das Motto der DGB-Jugendaktion am 1. Mai 2015.



Warnstreikprobt! In der Tarifrunde der bayerischen MuE 2015 ganz vorn dabei.

Die IG Metall Jugend Regensburg

Stark im Betrieb und der Gesellschaft, stark für Deine Interessen, stark mit Dir zusammen.

Die IG Metall Jugend Regensburg, das sind aktive Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter aus Regensburg und Umgebung. Auszubildende, Jungfacharbeiter, Schülerinnen und Schüler sowie Studierende treffen sich und tauschen sich aus, diskutieren ihre Themen und planen Aktionen. »Seit über einem halben Jahr beschäftigen wir uns viel mit der Situation von Geflüchteten. Jede und jeder von uns ist im Betrieb oder im Freundeskreis mit Vorurteilen und dumpfen Parolen konfrontiert, deshalb haben wir uns in einem Wochenendseminar inhaltlich mit dem Thema beschäftigt und fit für die Argumentation gemacht«, berichtet Sarah Rückauf, Jungfacharbeiterin bei Krones Neutraubling und aktives Mitglied im Ortsjugendausschuss (OJA). »Zum 1. Mai haben wir dann beschlossen, in einer Jugendaktion deutlich »Refugees Welcome!« zu sagen und unser Umfeld zu sensibilisieren.«

Außerdem sind die Aktiven das Thema in ihren Betrieben offensiv angegangen, um auch dort für Toleranz zu werben. »So ist das bei den



Der OJA-Regensburg bei einer seiner Sitzungen im Sommer 2014

meisten Themen, irgendjemand hat eine Idee, die dann gemeinsam weiterentwickelt wird. Wir haben eine außerordentliche Jugendversammlung zum Thema »Vielfalt und Toleranz« gemacht und so alle Azubis damit erreicht«, ergänzt Fabian Grötsch, JAV-Vorsitzender bei BMW Regensburg. »Und genau das ist es, was so viel Spaß macht. Im OJA Regensburg bestimmen wir die Themen und bearbeiten sie gemeinsam – mit Erfolg!« Auch betriebliche Themen wie die Ausbildungsquali-

tät, verschiedene Tarifverträge oder gesetzliche Regelungen spielen eine Rolle – wenn die Aktiven interessiert daran sind.

Es geht also um Politik, um Veränderungen und darum, Spaß am gemeinsamen Handeln zu haben.

Das klingt spannend? Du bist herzlich eingeladen, bei der IG Metall Jugend Regensburg mitzuwirken. Schau mal auf fb.com/igmetalljugendregensburg und schreib uns eine Nachricht, wir freuen uns über neue Gesichter und frische Ideen.



Die Bildungswünsche von Passanten wurden bei der Weihnachtsaktion 2014 in Regensburg gesammelt.



Beim Fußballturnier der IG Metall Jugend Regensburg kickten elf Teams gegeneinander – mit viel Spaß und Erfolg.



Am JAV-Neujahrsempfang Anfang 2015 haben über 50 neu- und wiedergewählte JAVs teilgenommen.

Die neuen Azubis sind da

Am 1. September beginnt für viele junge Menschen das Arbeitsleben

Endlich ist es soweit. Die Ausbildung kann beginnen. Wie immer im Leben ist aller Anfang schwer: Der Betrieb, die neuen Kolleginnen und Kollegen, ein neuer Lebensabschnitt, der Fragen aufwirft und die Jugendlichen vor einige Herausforderungen stellt – das ist sehr viel auf einmal.

Das heißt für alle Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter: Helft den neuen Azubis, sich in der neuen Umgebung zurechtzufinden und kümmert Euch um sie, damit ihnen die Umstellung von der Schule in den Betrieb leichter fällt.

Die IG Metall bietet bei allen Fragen rund um die Ausbildung Unterstützung an und wünscht allen Neuen viel Erfolg beim Start in die Berufsausbildung.



TERMINE

Ortsjugendausschuss

15. September
Beginn: 17 Uhr
Ort: Büro Weißenburg

SWING-Delegiertenversammlung

26. September
Beginn: 9 Uhr
Ort: Ingolstadt

Sitzung Ortsvorstand

28. September
Beginn: 13.30 Uhr
Ort: Büro Schwabach

Internationale Gewerkschaftsarbeit

Metaller unterstützen Leoni in Tunesien. Gerhard Wick, ehemaliger Sekretär der IG Metall, und Mohamed Harmel, ein IG Metall-Kollege aus Schwanstetten bei Schwabach, unterstützen Claudia Rahman, die zuständige Sachbearbeiterin beim IG Metall Vorstand, bei ihrer Arbeit mit tunesischen Metallgewerkschaftern der UGTT/FGME.

Tunesien, das afrikanische Land, auf dem alle Hoffnungen des arabischen Frühlings ruhen.

Der Gewerkschaftsdachverband UGTT schaffte es mit großem Einsatz, alle politischen Kräfte zu einem nationalen Dialog aufzurufen. Mit Unterstützung anderer gelang es in einem schwierigen Prozess, Ende Januar 2014 eine neue tunesische Verfassung zu verabschieden.

Die IG Metall engagiert sich seit Herbst 2013 im Land. Schwerpunkt der Zusammenarbeit ist die Verbesserung des sozialen Dialogs und der Demokratie im Betrieb. Im Fokus

der Aktivitäten stehen Zulieferfirmen wie Leoni, die von dort aus just-in-time nach Europa liefern. Wilde Streiks, die von der Belegschaft angezettelt werden, bedrohen den Standort. Das fehlende Informationsrecht der Betriebsgewerkschaften und die oft mangelnde Kommunikationsbereitschaft des Managements bei Entlassung oder Umstrukturierungen, aber auch die teilweise mangelhafte Einhaltung und Durchführung tarifvertraglicher und gesetzlicher Bestimmungen sind Auslöser dafür. Beide Seiten in den Betrieben müssen lernen, über betriebliche Be-

lange und gewerkschaftliche Forderungen regelmäßig Gespräche zu führen – nicht nur dann, wenn Probleme bereits eskalieren. Die dafür notwendigen Kenntnisse vermitteln IG Metall und FGME nachhaltig mit unternehmensspezifischen Schulungen der Betriebsgewerkschafter. Bei Leoni konnten deutliche Verbesserungen erzielt werden. Es gibt nun regelmäßige Gespräche und eine Reihe von Vereinbarungen, unter anderem zur Standortsicherung oder Einrichtung eines Sozialfonds, die umgesetzt werden. Ein wichtiger Faktor, um Arbeitsplätze zu erhalten.



Gewerkschafter aus drei tunesischen Standorten mit Gerhard Wick, Mohamed Harmel, Claudia Rahman (alle IG Metall) und Emil Liser (Friedrich-Ebert-Stiftung)

TTIP und CETA, nicht mit uns

Für einen gerechten Welthandel – auf nach Berlin.

Lange haben die »Unterhändler« in Europa hinter verschlossenen Türen ihre Konzepte für ein neues Freihandelsabkommen geschmiedet. Doch was geheim gehalten werden sollte, kam nach und nach ans Tageslicht. Mit Wachstum und der Schaffung von Arbeitsplätzen sollte die Bevölkerung Europas geblendet wer-

den. In Wahrheit sollen die Schranken für Arbeitnehmerrechte und Umweltschutz fallen.

Statt den Schutz dieser Rechte und der Umwelt zu gewährleisten, wird der Schutz der Profite von Konzernen in den Vordergrund gestellt. Damit würde der Neoliberalismus über den Sozialstaat gestellt.

Deshalb: TTIP und CETA stoppen!



Ausbildungsstart – ein neuer Lebensabschnitt

Im September starten die Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger durch.

Mit dem Ausbildungsstart ändert sich für Jugendliche der Alltag ganz entscheidend. Wer zum September eine Berufsausbildung oder ein duales Studium in einem der Betriebe, die durch die IG Metall betreut werden, beginnt, hat definitiv einen guten Start im weiteren Berufsleben.

Vieles wird für die Auszubildenden und dual Studierenden neu sein. Wie sieht eine gute Ausbildung aus? Was steht Abzubildenden oder dual Studierenden zu? Welche Pflichten haben sie?

Hier können Betriebsrat und Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) Hilfestellung und erste Orientierung bieten, damit der Einstieg ins Berufsleben ohne große Hürden beginnt. Neben den neuen Eindrücken, werden die Berufsein-

steigerinnen und -einsteiger aber auch eine weitere gemeinsame Erfahrung haben: Alle werden Arbeitsbedingungen vorfinden, die geregelt, fair und zeitgemäß sind.

Denn es gelten die Tarifverträge der IG Metall und es gibt eine eigene Interessenvertretung speziell für junge Menschen: die JAV. Dass diese Rahmenbedingungen nicht immer so waren, sondern aktiv von Kolleginnen und Kollegen erstritten und eingefordert wurden, ist den meisten wahrscheinlich nicht präsent. Vieles, was für uns als selbstverständlich gilt: die 35-Stunden-Woche, Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, 30 Tage Urlaub, die unbefristete Übernahme in der Metall- und Elektroindustrie, musste teilweise den Arbeitgebern in harten Auseinandersetzungen abverlangt werden. Dies



© Fotolia / ehrenberg-bilder

konnte nur durch die engagierte Unterstützung unserer Kolleginnen und Kollegen geschafft werden.

Gerade deshalb ist es wichtig, den Kontakt und das Gespräch mit den jungen Menschen aktiv zu füh-

ren und sie für die IG Metall zu begeistern! Damit stellen wir sicher, dass die vergangenen Erfolge auch zukünftig fortgeführt werden und der neue Lebensabschnitt einen gelungenen Anfang bekommt.



►VORANKÜNDIGUNG

+++10. Oktober +++
12 Uhr+++Berlin/HBF+++

TTIP&CETA Stoppen!
Für einen gerechten Welthandel!

Demoaufruf der IG Metall und kostenlose Busse für Mitglieder nach Berlin! Weitere Informationen folgen zeitnah!

Neues aus dem Team der Verwaltungsstelle

Marina Ehrenberger verstärkt seit Anfang August unser Team im IG Metall Büro. Sie wird uns während der Elternzeit von unseren Kolleginnen Verena Rosenberger und Stefanie Klepke unterstützen. Die gelernte Industriekaufrau wird für uns unter anderem die Homepage betreuen. Zu ihren vorherigen beruflichen Stationen gehörte unter anderem Schaeffler in Schweinfurt.

Ein weiterer Kollege, der seit Frühjahr das Team der IG Metall ergänzt, ist Ulrich Spreen. Der 56-jährige war 16 Jahre in der Verwaltungsstelle Coburg tätig – ursprünglich kommt er von der Gewerkschaft Holzkunststoff. Ulrich kümmert sich überwiegend um den Arbeits- und Sozialrechtsschutz. Wir freuen uns über beide »Neuzugänge« und sagen herzlich willkommen!



IG Metall Frauen spenden 600 EURO an das Frauenhaus



Im Rahmen von mehreren Veranstaltungen sammelten die IG Metall Frauen insgesamt 600 Euro für das Frauenhaus in Schweinfurt.

Die Wahl fiel ganz zielgerichtet auf das Frauenhaus, denn obwohl der Verein Frauen helfen Frauen e.V. öffentliche Zuschüsse erhält, sind sie mehr denn je auf Spenden angewiesen, um ihre vielfältigen Aufgaben

zu finanzieren. Es fehlt an allen Ecken und Enden. »Deshalb haben wir den Spendenaufruf gestartet«, sagt Marion Both, Betriebsrätin bei SKF und Vorsitzende des Frauenteams.

Eine tolle Summe. Wir möchten uns herzlich bei allen bedanken, die diese Spende an das Frauenhaus ermöglicht haben.



Die Neuen kommen!

Ausbildungsstart 2015 in den Betrieben

Auch dieses Jahr am 1. September ist es wieder soweit: 524 neue Azubis beginnen ihre Ausbildung in den Betrieben der Verwaltungsstelle Passau.

Die Ausbildung ist ein wichtiger Schritt im Leben junger Menschen in Richtung Erwachsenwerden. Mit dem neuen Lebensabschnitt sind sowohl viele Rechte als auch viele Pflichten verbunden.

Um den neuen Herausforderungen gerecht zu werden, unterstützt die IG Metall als starker Partner alle Beschäftigten. Gemeinsam mit der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) und dem Betriebsrat leisten wir Hilfestellung bei allen bevorstehenden Hürden, die es als Berufsanfängerin und Berufsanfänger zu meistern gilt.

Eine fundierte und qualitativ hochwertige Ausbildung ist der Grundstock für ein erfolgreiches Erwerbsleben. Dazu zählt eine angemessene Ausbildungsvergütung ge-

nauso wie die unbefristete Übernahme nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung.

Herausforderung für die Arbeitgeber. Nicht nur die Bedingungen der Ausbildung haben sich in den letzten Jahren geändert, sondern auch die Anforderungen. Der digitale Wandel der Arbeitswelt erfordert Spezialistinnen und Spezialisten auf allen Themengebieten.

Daher ist es umso wichtiger für die Arbeitgeber, jetzt ausreichend in Ausbildung zu investieren. Ausbildung darf hierbei nicht als Kostenfaktor gesehen werden, da die Azubis von heute diejenigen sind, die als Facharbeiter von morgen den industriellen Wandel mitgestalten und die Unternehmen zukunftssicher machen.

Azubi-Boxen. Wie in der Vergangenheit gibt es auch in diesem Jahr für alle Azubis und dual Studierenden



Foto: igmetall.de

im ersten Ausbildungsjahr wieder die Brotzeitboxen der IG Metall. Die Brotzeitboxen sind gefüllt mit wichtigen Informationen rund um die Ausbildung und mit kleinen Muntermachern für den Start ins Berufsleben. Die Brotzeitboxen stehen abholbereit bei Deiner Jugend- und

Auszubildendenvertretung (JAV), beim Betriebsrat oder bei Deiner IG Metall Passau. Bei Fragen hilft Dir Deine IG Metall Verwaltungsstelle Passau gerne weiter.

Wir wünschen allen Auszubildenden einen spannenden und erfolgreichen ersten Arbeitstag!



TERMINE

Wochendschulung

- 25./26. September
Angestellte »Eine wichtige Zielgruppe«, Wesenufer.
- 25. bis 27. September
Jugend »Tarifpolitik«, Schliersee

Vorankündigung

- 10. Oktober, TTIP & CETA stoppen!
Demofahrt nach Berlin. Nähere Information in der nächsten Ausgabe.
- 15. Oktober, Vertrauensleute-Konferenz, Motto: »Wem gehört die Zeit?«, 18 Uhr, Gasthaus »Knott« in Jacking.

Passau meets Ingolstadt



Foto: IGM

Grillmeister Simon Stoiber

Am Dienstag, 21. Juli trafen sich rund 35 junge Metallerinnen und Metaller aus Passau und Ingolstadt, um sich bei einem gemeinsamen OJA-Grillfest kennenzulernen und auszutauschen. Bei Grillgut und Getränken machten es sich die jungen Aktiven auf der Terrasse der IG Me-

tall Passau gemütlich. In Gesprächen wurden schnell Gemeinsamkeiten erkannt und diskutiert. Man tauschte sich über betriebliche Themen aus und fand thematische Überschneidungen bei der inhaltlichen Arbeit der beiden Ortsjugendausschüsse. Wir freuen uns auf das nächste Mal.

Handwerkszeug für JAVis

Bis auf den letzten Platz besetzt war die JAV-Tagesschulung der IG Metall am 21. Juli 2015.

Über 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen ins Gasthaus Knott, um am Tagesseminar »Jugendversammlungen kreativ planen

und durchführen« teilzunehmen. Nach einem regen Austausch über die verschiedenen Varianten der Jugendversammlungen in den Betrieben konnten die JAVis in Arbeitsgruppen ihrer Kreativität freien Lauf lassen und brachten interessante

Vorschläge hervor, wie ihre nächste Jugend- und Auszubildendenversammlung aussehen könnte. Die Jugendversammlung ist ein wichtiges Medium der Jugend- und Auszubildendenvertretung und sollte bis zu vier Mal im Jahr stattfinden.